



Das Brunneninstandsetzungsprojekt in den zentralen und nördlichen Regionen Eritreas, zielt auf bereits existierende Brunnen ab, welche durch mangelhafte Finanzierung und Instandhaltungsmaßnahmen unbenutzbar geworden sind. Ziel des Projekts ist, neben der Trinkwasseranbindung der lokalen Bevölkerung, die Vermeidung von Treibhausgasen, die durch das Abkochen von Wasser über offenen Feuerstellen entstehen.

In Eritrea haben über 45% der Landbevölkerung keinen Zugang zu sauberem Wasser und sind ausschließlich auf ungeschützte Brunnen, Seen und andere offene Wasserquellen angewiesen, welche sehr anfällig für Verunreinigungen sind.

Das Projekt:

Das Projekt versorgt rund 150.000 Einwohner mit 350 Millionen Litern sauberem Trinkwasser, wobei durch den Wegfall des Abkochens etwa 122.000 Tonnen Feuerholz pro Jahr eingespart werden. Zusätzlich beinhaltet dieses Projekt auch die zukünftig anfallenden Wartungsarbeiten an den Brunnen, sodass eine langfristige Trinkwasserversorgung aufrecht erhalten werden kann.

Der Nutzen:

Neben der reinen Klimaschutzwirkung trägt das Projekt zu der Erreichung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) bei. Die von der UN entwickelten globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung berücksichtigen alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit - soziale Gerechtigkeit, Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften. Durch den Wegfall der offenen Feuer sinkt die Rauchbelastung der betroffenen Familien, zudem senkt die saubere Trinkwasserversorgung das Gesundheitsrisiko durch verunreinigtes Wasser. Des Weiteren steigt das frei verfügbare Einkommen durch den Wegfall der Ausgaben für Brennholz.



Portfolio

Community

Projektstandard

Gold Standard[®]

Climate Security & Sustainable Development

Emissionsreduktion

Ca. 286.000 t CO₂e p.a.

Projektstatus

VER, zertifiziert

Projektstandort

Zoba Maekel, Eritrea

Sustainable Development Goals

